

Zu den Werken

Der Organist Simon Menges möchte in seinem Programm «Klangfarben» den klanglichen Farbreichtum der Orgel demonstrieren. Zudem greift er mit den beiden Werken «Chaconne» von Johann Sebastian Bach und dem «Totentanz» von Franz Liszt – passend zu Allerseelen am 2. November – das Thema Tod auf.

Die Kantate 29 «Wir danken dir, Gott, wir danken dir» von Johann Sebastian Bach entstand im Jahr 1731 für den Einführungsgottesdienst des neu gewählten Stadtrates in Leipzig. Mit der Sinfonia möchte Simon Menges den Dank für die neue, prächtige Lenzburger Orgel zum Ausdruck bringen.

Die «Chaconne» entstammt Bachs Violinpartita Nr. 2 in d-moll, BWV 1004. Sie entstand 1720, nachdem Bach von einer dreimonatigen Dienstreise heimkehrte und erfuhr, dass seine Frau Maria Barbara gestorben war. Man geht davon aus, dass Bach diese Musik als Reaktion auf den Tod seiner Frau komponierte. Es handelt sich um 32 Variationen über einen immer wiederkehrenden Bass. Man hört darin Verzweiflung, aber auch Hoffnung klingt immer wieder an.

Sigfrid Karg-Elerts «Valse mignonne» ist ein humoristisches Charakterstück, in dem man unter anderem Karg-Elerts Begeisterung für englische Theater-Orgeln hören kann.

Ein Besuch auf dem «Camposanto» inspirierte Franz Liszt zur Komposition des «Totentanz». Liszt zeichnet mit musikalischen Mitteln in farbigen Variationen über das gregorianische «Dies irae» Menschen, die in unterschiedlichsten Situationen dem Tod begegnen. Der «Totentanz» wirkt wie eine Vertonung berühmter Totentanz-Gemälde, wie man sie zum Beispiel in Basel oder Luzern finden kann.

Cantabile und Finale entstammen Charles-Marie Widor's 6. «Symphonie pour Grand Orgue» in g-moll. Das Cantabile besticht durch seine einfache, aber wunderschöne Melodie, die durch die Oboe und die Trompete der Orgel zu Gehör gebracht wird.

Das Finale ist ein freudenvolles Feuerwerk, das imposant das «volle Werk» der Orgel demonstriert.

Nächste Veranstaltung des Oekumenischen Forums Kultur www.oefk.ch

Sonntag, 16. November 2025, 17.00 Uhr Katholische Kirche Wildegg

Aus alten Märchen winkt es

Balladen, Sonaten und schaurige Geschichten

Judith Flury, Klavier **Andreas Müller**, Cello **Andreas Müller-Crepon**, Sprecher

forum
kultur

Sonntag, 2. November 2025, 17.00 Uhr
Katholische Kirche Herz Jesu Lenzburg

Klangfarben der neuen Rieger Orgel

Simon Menges
Kirchenmusiker und Konzertorganist

Abendkasse:

Eintrittspreis Fr. 25.–

Lernende, Studierende und Personen mit Kulturlegi Fr. 15.–

Freier Eintritt bis 18 Jahre

Reformierte
Kirche Lenzburg
Hendschiken Othmarsingen



Programm

Johann Sebastian Bach

(1685 – 1750)

Sinfonia

aus der Kantate
«Wir danken dir, Gott, wir danken dir»
BWV 29
(Bearbeitung A. Guilmant)

Johann Sebastian Bach

(1685 – 1750)

Chaconne

aus der Partita II in d-moll für Violine,
BWV 1004
(Bearbeitung für Orgel U. Matthey)

Siegfried Karg-Elert

(1877 – 1933)

Valse mignonne

Op.142, 2

Franz Liszt

(1811 – 1886)

Danse macabre – Totentanz

(Bearbeitung für Orgel S. Menges)

Charles-Maria Widor

(1844 – 1937)

Cantabile Finale

Aus Symphonie Nr. 6.OP. 42, 2



Simon Menges, geboren 1982 in Wuppertal und aufgewachsen in Kleve am Niederrhein, ist Organist, Pianist und Dirigent.

Simons Repertoire umfasst alle Stile und Epochen des Klavier- und Orgelrepertoires. Sein besonderes Interesse gilt jedoch symphonischer Musik und der Bearbeitung von orchestralen Werken für die Orgel. Auf dem Klavier gilt seine Vorliebe den Komponisten Joseph Jongen, Maurice Ravel, Frédéric Chopin und Sergej Rachmaninoff.

Regelmässig konzertiert Simon Menges an bedeutenden Orten und Instrumenten im In- und Ausland, so u.a. in Notre Dame in Paris, St. Paul's Cathedral in London, Mailänder Dom, Berliner Dom, Aarhus Domkirke, St. Philips Cathedral Atlanta, etc.

Seit 2010 ist Simon Menges als Kirchenmusiker an der evangelischen Kirche in Arbon tätig. In Arbon hat er das «Internationale Orgelfestival» und die «Abendmusiken/Bergli-Serenaden» ins Leben gerufen. Zudem hat Simon die Renovation und teilweise Rekonstruktion der Arboner Bodensee Orgel als Experte begleitet.

In Berlin war Simon Menges als Assistenzorganist am Berliner Dom mit der berühmten großen Sauer-Orgel tätig. Zudem arbeitete er als Kirchenmusiker in Berlin-Tegel sowie in St. Marien in Heiligensee.

Simon Menges erhielt mehrere internationale Preise und Auszeichnungen.